

„Wir können Erkenntnisse von einer auf andere Branchen übertragen“

Die SüdBG investiert in Unternehmen von der Feinstaubmesstechnik bis zur Robotik für Reinräume. Wie sie sich im Einzelnen beteiligt, erläutern Geschäftsführer Christian Vogel und der Generalbevollmächtigte Gunter Max. INTERVIEW **GEORG VON STEIN**

Unternehmeredition: In welchen Industriebereichen sehen Sie bei Ihren Beteiligungen die größten Wachstumschancen?

Vogel: Für uns sind ein spannendes Produktprogramm, eine starke Technologie und ein professionelles Managementteam, das Markt- und Wachstumspotenziale heben kann, entscheidender als ein zu enger Branchenfokus. Bei zyklischen Geschäftsmodellen oder Projektgeschäft sind wir zurückhaltend. Verpackung, Elektronik, Ernährung sind für uns interessante Geschäftsfelder, in denen wir auch tätig sind.

Wie hilft die SüdBG Unternehmen, ihren Wert zu steigern?

Vogel: Wir haben in den letzten zehn Jahren mehr als 70 Transaktionen be-

gleitet und vielleicht sogar die 30-fache Menge an Unternehmen gesichtet. Wir verstehen Unternehmen deshalb auf allen Ebenen und können Erkenntnisse aus der einen Branche auf andere übertragen. Dieses Wissen kann man sich nicht anlesen, es beruht auf Erfahrung. Mit uns können Sie über Finanzierung und Cashflow, aber auch über Variantenvielfalt oder das Toyota-Produktionssystem sprechen. Gleichzeitig besitzen wir ein in vielen Projekten und Jahren aufgebautes Netzwerk an Experten mit dem nötigen Spezial-Know-how von „Legal bis Financial“.

Max: Entscheidend ist für uns, die strategischen und operativen Potenziale zu erkennen, die im Unternehmen stecken und vor unserem Einstieg nicht realisiert worden sind. Dafür führen wir mit Management, Beirat und Branchenexperten die strategische Analyse der aktuellen Unternehmenspositionierung durch, mit dem anschließenden Blick auf Zukunft, Markt und Innovationen.

Vogel: Alles mündet schließlich in einen klaren Maßnahmenplan zur Umsetzung. So haben wir z.B. das Kunststoffspritzgussunternehmen addfinity testa zusammen mit seinen Geschäftsführern von einem Zwölf-Mio.-Unternehmen über den Erwerb von vier Firmen zu einer Unternehmensgruppe von fast 100 Mio. entwickelt.

In Sachsen investiert die SüdBG auch über regionale Fonds. Was ist die Idee dahinter?

Vogel: Die SüdBG hat keinen Regionalfokus, aber einen Schwerpunkt im

Kernmarkt der Mutter LBBW, wozu Sachsen gehört. Aus Leipzig können wir über diese Fonds in kleinere Mittelständler als die der Zielgruppe der SüdBG investieren – also Firmen mit weniger als 20 Mio. Euro Umsatz. Häufig wachsen die Unternehmen mit ihrem guten Management und unserer Begleitung so rasch, dass wir den folgenden Wachstumsschritt mit der SüdBG realisieren, so z.B. bei addfinity oder HAP.

Die SüdBG investiert bei Nachfolgen, Gesellschafterwechsel, Kapitalbedarf und Fokussierung von Industriekonzernen. Wie verteilen sich diese Anlässe in Ihrem Portfolio?

Max: Nachfolgen und Gesellschafterwechsel machen zusammen 60 Prozent unseres Portfolios aus. Reine Wachstumsfinanzierungen sind unser zweitstärkstes Geschäft. Und den letzten Spin-out im Portfolio haben wir diese Woche an ein Family Office aus Hamburg verkauft.

Wie engagiert sich die SüdBG auch bei Unternehmensgründungen?

Vogel: Mit dem TGFS und der LBBWVC investieren wir in Technologien für den Mittelstand. Schwerpunkte sind Industrie 4.0, Sensorik, Software/Big Data und Neue Materialien. So haben wir uns gerade bei Rhebo beteiligt, die die Kommunikation von Maschinen, Sensoren etc. analysiert und so Ausfallzeiten von Industrieanlagen reduziert, aber auch Industriespionage erkennt. ■



ZUR PERSON

Christian Vogel, Geschäftsführer,
Gunter Max, Generalbevollmächtigter,
Süd Beteiligungen GmbH
info@suedbg.de

Das Investorenprofil zur Süd Beteiligungen GmbH finden Sie auf S. 26.